

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 24

Illustration: Die grosse Sehnsucht
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die große Sehnsucht

Sakob Kef



„So, wenn me denn e mol alles mit dem Huetli cha zuedecke, besserets!“

Neuling: „Könnte ich vielleicht in Ihre Zunft eintreten?“

Gauner: „Bedaure sehr, mein Herr, aber bei der jetzigen Ueberfüllung im Beruf können wir nur noch Kunstschlosser und Ingenieure gebrauchen.“

TRAITEUR SEILER
am Rathausquai – im altzürcherischen
ZUNFTHAUS SAFFRAN
serviert erlesene Speisen und Weine.

Untrügliche Wetterregeln für Juni

Bernimmt man um Robert viel Rabenge-
fleisch,
So sieht man am Strande trockenes Fleisch.

Regnet es heftig um Basilidas,
So wird kein Tenor von dem Regen zum Baß.

Wurde bis Vitus das Gras nicht gemäht,
So wetzt' ich ein Auto, daß es eben noch steht.

Donnert's um die Sonnenwende,
So ist der liebe Lenz zu Ende.

Bubu

„Du, stimmt das wohl? Gestern habe ich gehört, unser Freund Hans habe zu gleicher Zeit mindestens drei Bräute!“

Ja, das stimmt schon, der Kerl ist der reinste Dreimäderl h a n s . . .“

Lothario

Trinkt Schweizer-Bitter

Martinezzi
feinstes Apéritif